

Mit einem **volldigitalen Mammographiesystem (FFDM)** verfügt unsere Ordination über das neueste Mammographie-Gerät. Durch neue technische Verfahren kann die **Strahlendosis bei gleichbleibender Bildqualität um bis zu 30 Prozent** gesenkt werden.

Zusätzlich ist das Gerät mit **der neuesten Technologie der 3D-Tomosynthese ausgestattet**, hierzu werden bei gleichbleibender Dosis **Schichtaufnahmen der Brust** angefertigt, welche bei der Befundung dreidimensional betrachtet werden können. Dadurch ergibt sich bei bester Auflösung und räumlicher Darstellung der Brust eine noch höhere diagnostische Sicherheit.

Unsere Ordination ist mit dem **Qualitätszertifikat - Mammadiagnostik** der Österreichischen Röntgengesellschaft und der Bundesfachgruppe Radiologie ausgezeichnet (Registrier- Nr.: 0015, Erstzertifizierung: 1.3.2005).

Weiters sind wir zur Teilnahme am **Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (BKFP)** des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger zertifiziert. Weitere Informationen unter [www.frueh-erkennen.at](http://www.frueh-erkennen.at).

Um die Strahlendosis für Sie so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig eine optimale Bildqualität zu garantieren, ist während der Aufnahmen die **Kompression der Brust unumgänglich**. Einige Patientinnen empfinden es als schmerzhaft, wenn ihre Brust zwischen dem Objektisch und der Plexiglasplatte eingeklemmt wird. Zwischen dem 7. und 13. Tag nach der Regelblutung ist die Kompression am wenigsten schmerzhaft. Eine zu geringe Kompression verschlechtert aber erheblich die Bildqualität und führt überdies zu einer unnötig höheren Strahlenbelastung. **Das Risiko an Brustkrebs zu erkranken wird durch Kompression NICHT erhöht**. Unsere Assistentinnen sind jedenfalls bemüht, die Aufnahmen möglichst schonend anzufertigen und trotzdem eine optimale Bildqualität zu erreichen.

Nach der Röntgenuntersuchung folgt die klinische Untersuchung, bei welcher der Radiologe Ihre Brust nach Veränderungen abtastet. Dieser Tastbefund nennt sich Palpation. Entsprechend der Zuweisung Ihres Arztes/Ärztin und der geweblichen Zusammensetzung Ihrer Brust führt der Radiologe nach fachärztlicher Qualitätskontrolle der aktuellen Röntgenaufnahmen noch eine **Ultraschalluntersuchung (Sonographie)** Ihrer Brust durch.

Die **Befundung der Röntgenuntersuchung erfolgt durch zwei Fachärzte**, die unabhängig voneinander Ihre Aufnahmen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. Zusätzlich sind unsere Befundungskonsolen mit einem computergestützten Bildauswertungsprogramm ausgestattet (**CAD - computer assisted diagnosis**), das den Radiologen z.B. bei der Auffindung von Mikroverkalkungen in der Brust unterstützen kann. Im Falle unterschiedlicher Ergebnisse diskutieren dieselben Radiologen Ihre Befundergebnisse am Folgetag noch einmal und setzen dann **gemeinsam ein definitives Ergebnis fest**. Diese verbesserte Beurteilungsmethode (**Doppelbefundung**) erfolgt **nach höchsten Qualitätsstandards** und ist zeitaufwändig. Daher ist Ihr Befund erst am Tag nach Ihrer Untersuchung zur Abholung bereit.

Sollten wir in Folge der **Doppelbefundung** zur Überzeugung gelangen, dass **kürzerfristige Kontrollen oder weiterführende Schritte** (z.B. MR- Mammographie, eventuell Biopsie) notwendig sind, erlauben wir uns, sowohl **Sie persönlich als auch Ihren Arzt/Ärztin zusätzlich zum Befund schriftlich zu informieren**. Wenn Sie Ihren Befund selbst abholen, steht Ihnen in diesem Fall selbstverständlich einer unserer Fachärzte zur Befundbesprechung zur Verfügung. Bei Postzusendung der Befunde bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Ihrem Arzt/Ärztin. Natürlich ist aber auch dann eine persönliche Befundbesprechung mit unseren Ärzten möglich.

Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren untersuchenden Radiologen !